

# Inhalt

Einleitung .....	9
<b>1. Zum Theorie/Praxis-Verhältnis und Theorieverständnis in der Sozialen Arbeit.....</b>	<b>17</b>
1.1 Prolog zum Theorie/Praxis-Verhältnis in der Sozialen Arbeit – ein fingierter Dialog .....	17
1.2 Theorie der Professionellen/Theorie der Praxis .....	21
1.3 Theorie der Sozialen Arbeit? .....	24
1.4 Theorie und Forschung.....	33
1.5 Theorie Sozialer Arbeit, zum Zweiten.....	39
<b>2. Alltags-, lebenswelt-, lebenslagen- und lebensbewältigungsorientierte Ansätze.....</b>	<b>41</b>
2.1 Grundlagen der Alltagstheorie und Lebensweltorientierung ....	41
2.2 Bedeutung der Alltagstheorie und -kritik für die Soziale Arbeit: Vermittlungsversuche zwischen kritischer Alltags- und Bildungstheorie .....	44
2.3 Thierschs Konzept alltags- und/oder lebensweltorientierter Sozialer Arbeit.....	48
2.4 Habermas' Begriff der Lebenswelt in seiner Bedeutung für die Theorie Sozialer Arbeit .....	51
2.5 Lothar Böhnischs sozialpädagogisches Konzept von Lebenslage und Lebensbewältigung.....	53
2.6 Historische Bezüge von Lothar Böhnischs sozialpädagogischem Lebenslagenkonzept .....	55
2.7 Böhnischs bewältigungstheoretische Fassung Sozialer Arbeit..	58
2.8 Zur Kritik der an Habermas Lebenswelt-Konzept orientierten Ansätze .....	60
2.9 Zur Kritik des Lebenslagen orientierten Ansätze .....	62
2.10 Zur Kritik an Böhnischs Neufassung des Anomieparadigmas ..	65
2.11 Zur Diskussion um das Norm- und Wissenschaftsverständnis der lebenswelt- und alltagsorientierten Ansätze .....	66
<b>3. Professionalisierungstheoretische Ansätze .....</b>	<b>69</b>
3.1 Strukturtheorie der Professionalisierung .....	69
3.2 Sozialpädagogisches Können, Soziale Arbeit als Profession oder Semiprofession: Die grundlegend unterschiedlichen Perspektiven verschiedener Professionalisierungstheorien .....	72

3.3	Timm Kunstreichs Untersuchung von Professionalisierungsstrategien in der Sozialen Arbeit .....	76
3.4	Zur reflexiv angelegten Professionalisierungsdiskussion in der Sozialen Arbeit.....	79
3.5	Maja Heiners empirisches Handlungsmodell von Professionalität in der Sozialen Arbeit .....	82
3.6	Die Kontroverse um die Vermittlung differenter Wissensstrukturen mit den Strukturmerkmalen professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit.....	86
3.7	Von der kommunalen Sozialarbeitspolitik zur Dienstleistungsorientierung.....	89
3.8	„Jenseits von Status und Expertise“: Ansätze zu einer Pädagogik des Sozialen .....	93
3.9	Zur Kontroverse um sozialpädagogisches Können und dessen Einbettung in eine (Professionalisierungs-)Theorie Sozialer Arbeit.....	98
3.10	Zur Kritik der Dienstleistungsorientierung Sozialer Arbeit.....	102
3.11	Zur Kontroverse um eine zukünftige Profilierung Sozialer Arbeit.....	104
<b>4.</b>	<b>Systemtheoretische und system(ist)ische Ansätze.....</b>	<b>107</b>
4.1	Systemtheoretische Grundlagen .....	107
4.2	Zum evolutionären Selbstverständnis der Luhmannschen Systemtheorie .....	108
4.3	Zur Theorie autopoietischer Systeme – die Maturana/Luhmann-Kontroverse .....	110
4.4	Grundüberlegungen einer systemtheoretischen Erziehungswissenschaft.....	112
4.5	Zur Theorie funktionaler Teilsysteme .....	114
4.6	Inklusion/Exklusion.....	114
4.7	Gesellschaftlicher Wandel des Helfens .....	115
4.8	Die Bezugsproblematik Sozialer Arbeit in systemtheoretischer Sicht: Zur Kontroverse ob Soziale Arbeit Teil eines eigenen autonomen Funktionssystems sozialer Hilfe ist .....	118
4.9	Zum Selbst- und Wissenschaftsverständnis systemtheoretischer Analysen Sozialer Arbeit.....	121
4.10	Zur Spezifik der Hilfskommunikation auf der Ebene von Interaktionssystemen .....	122
4.11	Zur Problematik organisierter Hilfe .....	122

4.12	Hilfe auf gesellschaftlicher Ebene: Hilfe als operational geschlossenes eigenes Funktionssystem.....	123
4.13	Zur Kontroverse um den binären Code des Hilfesystems .....	124
4.14	Analytische Bedeutung der systemtheoretischen Unterscheidung zwischen helfenden Interaktionssystemen, Hilfsorganisationen und einem Funktionssystem sozialer Hilfe ...	127
4.15	Zur Differenz zwischen Ansätzen zu einer Systemtheorie Sozialer Arbeit und system(ist)ischen Konzepten Sozialer Arbeit.....	130
4.16	Das system(ist)ische Paradigma Sozialer Arbeit.....	131
4.17	Kritik der system(ist)ischen Konzepte Sozialer Arbeit .....	134
4.18	Kritik der Ansätze zu einer Systemtheorie Sozialer Arbeit.....	137
4.19	Cremer-Schäfers und Steinerts Analyse sozialer Ausschließung als Kritik an der Systemtheorie Sozialer Arbeit ...	140
<b>5.</b>	<b>Diskursanalytische Ansätze .....</b>	<b>143</b>
5.1	Zwei Grundrichtungen der Theoriebildung.....	143
5.2	Das Diskursmodell von Jürgen Habermas.....	143
5.3	Die Bedeutung des Habermasschen Diskursmodells für die Soziale Arbeit: Helmut Richters Pädagogik des Sozialen und seine Kommunalpädagogik .....	145
5.4	Der (post-)strukturalistische Diskursbegriff .....	151
5.5	Grundzüge strukturaler Erziehungswissenschaft von Dieter Lenzen .....	153
5.6	Michel Foucaults Diskursbegriff.....	154
5.7	Zur Bedeutung der Studien zu einer Gouvernamentalität für die Theorie sozialer Arbeit: Fabian Kessls Gouvernamentalität Sozialer Arbeit .....	168
5.8	Nancy Frasers Theorie des juristisch-administrativ-therapeutischen Staatsapparates .....	175
5.9	Michael Winklers Begriff des sozialpädagogischen Diskurses .....	180
5.10	Winklers Topologie des sozialen Sektors.....	182
5.11	Winklers diskurstheoretische Historiographie der Sozialpädagogik .....	185
5.12	Winklers Sicht des Verhältnisses zwischen Theorie, Diskurs und Realität .....	188
5.13	Winklers Sicht der Gestalt und Bestätigung einer Theorie der Sozialpädagogik .....	191

5.14	Kritik an den an Habermas Diskursbegriff orientierten Ansätzen .....	197
5.15	Kritik an den an Foucaults Diskursbegriff orientierten Ansätzen .....	199
5.16	Kritik an Winklers Ansatz .....	203
<b>6.</b>	<b>Psychoanalytische Sozialarbeit.....</b>	<b>205</b>
6.1	Zur Geschichte des Verhältnisses von Psychoanalyse und Sozialer Arbeit.....	205
6.2	Die Bedeutung des Unbewussten .....	210
6.3	Die Bedeutung der Übertragungs-, Gegenübertragungsreaktionen bzw. Übertragungsidentifizierungen.....	214
6.4	Die Bedeutung der Dynamik von Trauma, Wiederholungszwang und Projektiver Identifizierung für die Psychoanalytische Sozialarbeit .....	218
6.5	Die Bedeutung psychosozialer Abwehr für die Psychoanalytische Sozialarbeit .....	220
6.6	Zur Diskussion um die wissenschaftstheoretische Standortbestimmung von Psychoanalyse und Sozialer Arbeit .....	222
6.7	Zur Kritik der Konzeption des Unbewussten in der psychoanalytischen Orthodoxie.....	225
6.8	Zur Kritik der monadischen Sichtweise des Ichs .....	227
6.9	Zur Kritik des szenischen Verstehens .....	230
<b>7.</b>	<b>Kristallisationspunkte professioneller und disziplinärer Theoriebildung.....</b>	<b>233</b>
7.1	Wissenschaftscharakter .....	233
7.2	Gegenstand .....	243
7.3	Theorie/Praxis-Verhältnis.....	255
7.4	Gesellschaftliche und soziale Voraussetzungen .....	261
7.5	AdressatInnen .....	275
7.6	Institutionen.....	281
7.7	Professionalität .....	288
7.8	Ethik .....	299
<b>8.</b>	<b>Literatur.....</b>	<b>309</b>